

## Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Deutsch (SI)

### Lage der Schule

Die Schule liegt im Kölner Norden, im Stadtteil Köln-Pesch, und ist gut durch den öffentlichen Nahverkehr und die A57 an die Innenstadt angebunden, weshalb sich der Besuch von Theater- und Filmvorführungen, Lesungen sowie anderen kulturellen Veranstaltungen leicht realisieren lässt.

### Allgemeine Aufgaben des Fachs

Die Schülerschaft am Gymnasium Köln-Pesch ist sehr heterogen und es gibt einen nicht zu vernachlässigenden Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen, sodass im Deutschunterricht, insbesondere in den Förderstunden, eine individuelle Förderung der sprachlichen Kompetenzen notwendig ist und auch erfolgt. Über eine individuelle Diagnostik wird darüber hinaus versucht, Defizite gegebenenfalls früh zu erkennen und abzubauen. In der Klasse 5 der Orientierungsstufe erfolgt beispielsweise der sogenannte *Loeffler-Test*, auf dessen Basis auch eine individualisierte Rechtschreibförderung in den Unterricht eingebunden wird. In den Jahrgangsstufen 5-7 können die Schülerinnen und Schüler zusätzlich an einer *Rechtschreibwerkstatt* teilnehmen.

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden zum Beispiel durch jahrgangsstufenübergreifende Projekte wie *Lesepunkte* in Kooperation mit der Universität zu Köln (siehe Homepage) oder im Rahmen des schulinternen Lesekonzepts (siehe Homepage) gezielt gefördert. Zudem nimmt unsere Schule an dem deutschlandweiten *Vorlesewettbewerb* der sechsten Klassen teil. In Ergänzung zu den Unterrichtsvorhaben werden vor allem in der Sekundarstufe II Theater- und Filmbesuche sowie hausinterne Lesungen für unterschiedliche Jahrgangsstufen angeboten. Schuleigene Produktionen der Literaturkurse in Kooperation mit den Fachschaften Kunst und Musik dienen dazu, das Interesse an Kunst und Literatur zu steigern und die lustvolle Rezeption von Literatur in besonderer Weise zu ermöglichen. Auch die Schulbibliothek, in der unter anderem für jede Klasse monatliche *Lesestunden* stattfinden, fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrem Leseverständnis nachhaltig.

Die Fachschaft *Deutsch* kümmert sich um die fachspezifische Unterrichtsentwicklung durch Fortbildungsmaßnahmen (z.B. „Inszenierung eines Dramas – Goethes ‚Faust I‘ auf der Bühne“ und „Das mündliche Abitur im Fach Deutsch“) sowie durch weitere Fortbildungen und Informationen im Rahmen von Fachkonferenzen.

### Funktionen und Aufgaben des Fachs vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Methodenlernen ist ein besonderer Schwerpunkt im Schulprogramm des Gymnasiums Köln-Pesch. In diesem Rahmen werden verschiedenste Kompetenzen, die für das Fach Deutsch von besonderer Bedeutung sind, gefördert. So gibt es u.a. spezielle Methodenschulungen zu effektiven Lese-, Markierungs- und Strukturierungstechniken (5-Schritt-Lesemethode), auch Visualisierungs- und Präsentationstechniken werden geschult (vgl. *Verfügbare Ressourcen*). Der Umgang mit Medien wird kontinuierlich in jeder Jahrgangsstufe (s.u.) gemäß dem fächerübergreifenden Medienkonzept (siehe Homepage) gefördert.

### Beitrag der Fachschaft zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachschaft die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch die Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienkonzept einen Beitrag zur Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

### Verfügbare Ressourcen

Das Gymnasium Köln-Pesch verfügt über eine sehr gute Ausstattung im Bereich der Informationstechnologie, die auch den Deutschunterricht prägt und moderne, medial gestützte Unterrichtsformen ermöglicht. So besitzt die Schule beispielsweise ein WLAN Netzwerk, zwei Computerräume, ein Selbstlernzentrum mit PCs sowie mehrere iPad-Wagen mit iPads im Klassensatz. Darüber hinaus befindet sich in über der Hälfte der Räume ein Apple-TV. Die Schulbibliothek ist mit einem reichhaltigen Angebot an altersgerechten Kinder- und Jugendromanen, Sachbüchern und Hörbüchern sowie Nachschlagewerken und Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Für das Fach Deutsch sind diverse DVDs zu Literatur- und Theaterverfilmungen, allgemeine Unterrichtsmaterialien, Lehrerhandbücher sowie Fördermaterialien im Fachraum vorhanden.

## Fachspezifische Aufgaben und Ziele

Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt. Schülerinnen und Schüler erwerben im Deutschunterricht eine funktionale rezeptive und produktive Text- und Gesprächskompetenz. Damit erlangen sie ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Mit dieser übergreifenden fachlichen Kompetenz richten sich die Ziele des Faches Deutsch auf die Entwicklung

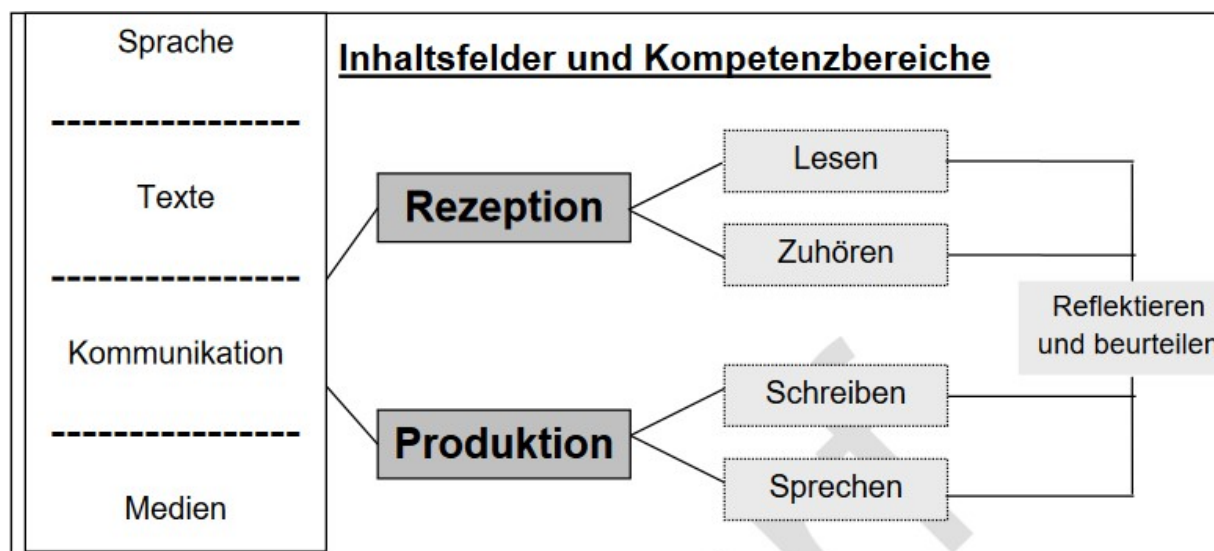
- eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Texten, auch aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Zusammenhängen. Dabei wird in der Tradition des erweiterten Textbegriffs alles zeichenhaft Vermittelte dem Begriff des Textes zugeordnet,
- einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte und Medien sowie eines Bewusstseins für deren Mehrdeutigkeit,
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Sachtexten,
- fundierter Einsichten in das System, die Funktion und die anthropologische Bedeutung der Sprache,
- der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen,
- eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien,
- reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien,
- der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien,
- der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie durch Auseinandersetzung mit literarischen Texten und Medien,
- und Weiterentwicklung der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit literarischen Texten und Medien sowie
- methodischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zielgerichtetes, selbstständiges und selbstorganisiertes Arbeiten beinhalten.

Diese Ziele sind zu einem großen Teil in Kompetenzerwartungen abbildbar. Die Aufgaben des Faches Deutsch umfassen darüber hinaus auch die Entwicklung ästhetischer Wahrnehmung und emotionaler Beteiligung sowie ethischer Haltungen, die sich nicht in wahrnehmbaren Kompetenzmerkmalen spiegeln und sich weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen. Die Arbeit im Deutschunterricht knüpft thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Literatur und andere Medien können als kulturelles Gedächtnis und Brücke zu anderen Kulturen, Erfahrungen und Denkweisen zugleich die Basis bilden, sich mit Fremdem auseinander zu setzen und auf diese Weise ein vertieftes Selbst- und Weltverständnis zu entwickeln. Aufgrund der Mehrdeutigkeit vieler literarischer Texte kommt im Fach Deutsch der intersubjektiven Verständigung und Begründung unterschiedlicher Verstehensweisen eine zentrale Bedeutung zu. Grundlage für die aktive Auseinandersetzung mit den Gegenständen des Faches ist die Vermittlung eines fundierten fachlichen Orientierungswissens. Ein herausfordernder und abwechslungsreicher Umgang mit den fachlichen Gegenständen fördert die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit, kann Lesefreude stärken und unterstützt die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeitszusammenhängen. Dies setzt eine Auswahl von literarischen Texten und Medien voraus, die bei Schülerinnen und Schülern auch eine Irritationen evozierende Rezeption etwa durch Mehrdeutigkeit und ästhetische Ausgestaltung ermöglicht. Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Deutsch einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Deutsch die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Werteverziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen. Der vorliegende Kernlehrplan ist so gestaltet, dass er Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und aktuelle Entwicklungen lässt. Die Umsetzung der verbindlichen curricularen Vorgaben in schuleigene Vorgaben liegt in der Gestaltungsfreiheit – und Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Damit ist der Rahmen geschaffen, gezielt Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen und zu fördern bzw. Ergänzungen der jeweiligen Schule in sinnvoller Erweiterung der Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen.



Quelle: **Kernlehrplan für die Sekundarstufe I - Gymnasium in Nordrhein-Westfalen**, Hrsg. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 3409, 1. Auflage, 2019, S. 14

## Auflistung der einzelnen Bereiche im Kernlehrplan

### 1. Fachliches Ziel

Alle rezeptiven und produktiven Prozesse im Fach Deutsch streben eine Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Gesprächsführung und -wahrnehmung sowie der Textproduktion und -wahrnehmung an. Der Unterricht soll die Fähigkeiten des Lesens, Zuhörens, Schreibens und Sprechens erweitern und die Vernetzung dieser Prozesse verdeutlichen. Hierbei soll vor allem auch die Urteilsfähigkeit des Lernenden geschult werden, weshalb das Reflektieren und Beurteilen von Sachverhalten in jeder Jahrgangsstufe, d.h. von Anfang an, ein wesentliches Ziel des Unterrichts im Fach Deutsch ist. Die im Fach Deutsch erlangten Kompetenzen gelten anteilig als Grundlage für das Arbeiten in anderen Fächern.

### 2. Kompetenzbereich → fachliche Prozesse

Rezeption + Lesen

+ Zuhören

- Wahrnehmung von Sprache
- Aufnahme von Sprache
- Verarbeitung von Sprache
- Wahrnehmung von Texten
- Aufnahme von Texten
- Verarbeitung von Texten
- Wahrnehmung von Kommunikation
- Aufnahme von Kommunikation
- Verarbeitung von Kommunikation
- Wahrnehmung von Medien
- Aufnahme von Medien
- Verarbeitung von Medien

Mittel: - Lesen  
- Zuhören

Ziel: Erschließen von Texten mittels Lese- und Zuhörprozessen

Produktion + Schreiben

+ Sprechen

*Das Sprechen und Schreiben sind die Grundtätigkeiten der Produktion im Fach Deutsch.*

(vgl. KLP2019, S. 12)

- oral                    - mündlich
- literal                - schriftlich-litarisch
- medial                - medienzentriert schriftlich, aber auch filmisch etc.

Art der Erstellung von Produkten: - kohärent  
- funktional  
- adressatenorientiert

Produkte haben in der Regel Bezug zu: - fachlichen Fragestellungen (u.a. Grammatik)  
- literarischen Texten (Epik, Lyrik, Dramatik)  
- expositorischen Texten (Sachtexte, „Faktentexte“)  
- medialen Texten / Medien (Zeitung, Fernsehen, Film etc.)

Ziel der Produkte: Erweiterung der allgemeinen Urteilsfähigkeit des Lernenden  
- **Reflektieren** von Sachverhalten, Begebenheiten etc.  
- **Beurteilen** von Sachverhalten, Begebenheiten etc.

### 3. Inhaltsfelder → fachliche Gegenstände

#### Sprache

- als strukturiertes System (Grammatik)
  - als funktionales Instrument
  - als mündlicher Sprachgebrauch
  - als schriftlicher Sprachgebrauch
- daher: - Reflexion über Sprache:
- Erwerb von Sprachwissen
  - Entfaltung von Sprachbewusstheit
  - formal richtiger Sprachgebrauch
  - funktional adäquater Sprachgebrauch
  - kulturelle Bedeutung von
    - Sprache
    - Sprachgebrauch
    - Sprachfähigkeit
    - Mehrsprachigkeit
    - Sprachvarietäten

#### Texte Achtung: erweiterter Textbegriff: • mündliche Textformen

- schriftliche Textformen

- kontinuierliche Texte (engerer Textbegriff)
  - epische Texte
  - lyrische Texte
  - dramatische Texte
  - Sachtexte

- diskontinuierliche Texte (u.a. Tabelle, Grafik)
  - in der Regel Sachtexte

#### Ziele des Umgangs mit Texten: • Bildung der Grundlage für

- analytische Verstehensprozesse
- produktionsorientierte Zugangsweisen
- Auseinandersetzung mit Lebensentwürfen
  - in der Regel fiktional
  - auch real
- Auseinandersetzung mit Weltentwürfen
  - in der Regel fiktional
  - auch real

- bei Sachtexten Zugang zu

- fachspezifischen Problemstellungen
- allgemein relevanten Problemstellungen
- Positionen zu Problemstellungen
- Weltwissen aus unterschiedlichen Bereichen

- Betrachtung der Gestaltung von

- eigenen Texten
  - sprachlich
  - formal
- fremden Texten
  - sprachlich
  - formal

<b>Kommunikation</b>	Betrachtung von	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenem kommunikativen Handeln</li> <li>- Interaktionsprozessen zwischen Kommunizierenden</li> <li>- Verständigungsprozessen zwischen Kommunizierenden</li> </ul>
	Beobachtungsschwerpunkte des kommunikativen Handelns:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Rollen</li> <li>- Funktion der Kommunikation</li> <li>- Intention der Kommunikation</li> <li>- Wirkung der Kommunikation</li> </ul>
<b>Medien</b>	Achtung: umfangreicher Medienbegriff:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale Medien</li> <li>- nicht digitale Medien</li> </ul>
	Beobachtungsschwerpunkte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte der Medien</li> <li>- Darstellungsweise und Darstellung in den Medien</li> <li>- spezifische Formen von Medien (Film, Comic, Tagesschau etc.)</li> <li>- Intention der Mediennutzung (informierend, werbend etc.)</li> <li>- Wirkung von Medien</li> <li>- Wahrnehmung von Medien <ul style="list-style-type: none"> <li>→ persönlich - individuell</li> <li>→ gesellschaftlich</li> <li>→ in medienanalytischen Texten</li> </ul> </li> <li>- Medienanalyse</li> <li>- Medienkritik</li> <li>- Vermittlung <ul style="list-style-type: none"> <li>→ von Kompetenzen im Bereich der Mediennutzung</li> <li>→ einer bewussten Mediennutzung</li> <li>→ von Kompetenzen im Bereich Mediengestaltung</li> </ul> </li> </ul>

#### 4. Kompetenzerwartungen → Verknüpfungen von Prozessen und Gegenständen

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

REZEPTION - sinnerfassend lesen und zuhören

- Lesestrategien zielführend einsetzen
- Texte mit elementaren, analytischen Methoden untersuchen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen
- sprachliche Strukturen untersuchen
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen

PRODUKTION - Texte flüssig vorlesen

- sprechgestaltende Mittel beim Vortragen von Texten verständnisfördernd einsetzen
- eigene Texte angeleitet planen
- eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren
- mündliche Beiträge gestalten
  - gut artikuliert
  - inhaltlich verständlich
  - sprachlich korrekt
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen
- Gesprächsbeiträge anderer weiterführen
- eigene Urteile sachbezogen begründen
  - mündlich
  - schriftlich
- Feedback
  - geben
  - annehmen